



Gott, die Wüste und das trockene Land sollen sich freuen, die Steppe soll jubeln und blühen. Sie soll prächtig blühen wie eine Lilie, jubeln soll sie, jubeln und jauchzen... Dann werden die Augen der Blinden geöffnet... Dann springt der Lahme wie ein Hirsch, die Zunge des Stummen jauchzt auf. (Jesaja: 35, 1 – 6)

Jesaja setzt hier nicht nur ein Hoffnungszeichen für die Menschen seiner Zeit und die Nähe Gottes. Seine Metaphern sind – wie so viele Aussagen bei ihm – eine Vorankündigung auf den kommenden Messias. Jesus Christus ist die Kraft, die die Wüste zum Blühen bringt, er wird Heilung bringen und zum Heil werden für Israel und alle Menschen. Und so sagt uns Jesaja: Jubel und Freude sind Geschenke Gottes, sie sind gottgewollt.

Guter Gott, wir bitten Dich: Schenke uns Zeiten des Blühens, wenn sich in uns durch Verwerfungen im Leben Wüsten ausbreiten. Bleibe uns nahe, gerade in solchen Zeiten und werde uns zur lebensspendenden Quelle, damit wir immer wieder neu jubeln und uns freuen können. Amen.

Mehr Informationen: DAHW *Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe*
Raiffeistenstr. 3 • 97080 Würzburg
Tel: 0931/7948-0 • info@dahw.de • www.dahw.de

Spenden erbitten wir auf das Konto: **IBAN: DE35 7905 0000 0000 0096 96**
Sparkasse Mainfranken Würzburg • BIC: BYLADEM1SWU